



2023

Leistungselektronik

5. November 2023

Steffen Reimers 2540209

PF: Emily Antosch 2519935

Timo Türk 2545824

INHALTSVERZEICHNIS

Abbildungsverzeichnis		3
1	Leistungselektronik - Praktikum 1	4
1.1	Einleitung	4
1.2	Aufgabe 1	4
1.2.1	Berechnung	4
1.2.2	Aufbau und Simulation	5
1.2.3	Auswertung	5
1.3	Aufgabe 2	5
1.3.1	Aufbau und Simulation	7

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

1.1	Der Aufbau der Schaltung mit Messstellen	5
1.2	Die Eingangstraces für den Tiefsetzsteller. U_e (grün), PWM (blau), I_e (rot)	6
1.3	Die Tiefsetzsteller-Strecke mit den Strömen und Spannungen über die Bauteile. I_C (rot), I_L (blau), I_D (gelb), U_L (grün)	6
1.4	Der Ausgang des Tiefsetzstellers mit der Ausgangsspannung und dem Ausgangsstrom. I_a (rot), U_a (blau)	7
1.5	Der Aufbau des PWM-Generators	7

KAPITEL 1

LEISTUNGSELEKTRONIK - PRAKTIKUM 1

1.1 Einleitung

In diesem Praktikum wird sich mit dem Simulieren eines Tiefsetzstellers beschäftigt. Im Rahmen dieses Praktikums wird sich mit dem Simulieren von Bauteilen mithilfe der Software PLECS beschäftigt. PLECS ist eine leistungsstarke Simulationssoftware, die es ermöglicht, komplexe Schaltungen und Systeme zu modellieren und zu analysieren. Dabei werden auch verschiedene Schaltungen und Systeme entworfen und analysiert, um ein besseres Verständnis für die Leistungselektronik zu entwickeln.

1.2 Aufgabe 1

1.2.1 Berechnung

Zunächst wird der Lastwiderstand als Ersatz für die zu ladende Batterie berechnet. Dazu soll ein maximaler Lastabfall am Widerstand bei $5A$ liegen.

$$R_a = \frac{72V}{5A} = 14,4\Omega \quad (1.1)$$

Nun soll die Induktivität L_1 berechnet werden:

$$L_1 = \frac{U_a \cdot (1 - D)}{0,81 \cdot I_L \cdot f} = \frac{160V \cdot 0,5}{0,81 \cdot 5A \cdot 10000} = 0,987mH \quad (1.2)$$

Und zum Schluss wird noch der Kondensator berechnet:

$$\Delta u_{ss} = 0,05 \cdot 72V = 3,6V \quad C_1 = \frac{U_a}{32 \cdot L_1 \cdot \Delta u_{ss} \cdot f^2} = \frac{160V}{32 \cdot 0,987mH \cdot 3,6V \cdot (10000Hz)^2} = 14,1\mu F \quad (1.3)$$

Mit diesen Werten kann nun die Simulation mit PLECS aufgebaut und dimensioniert werden.

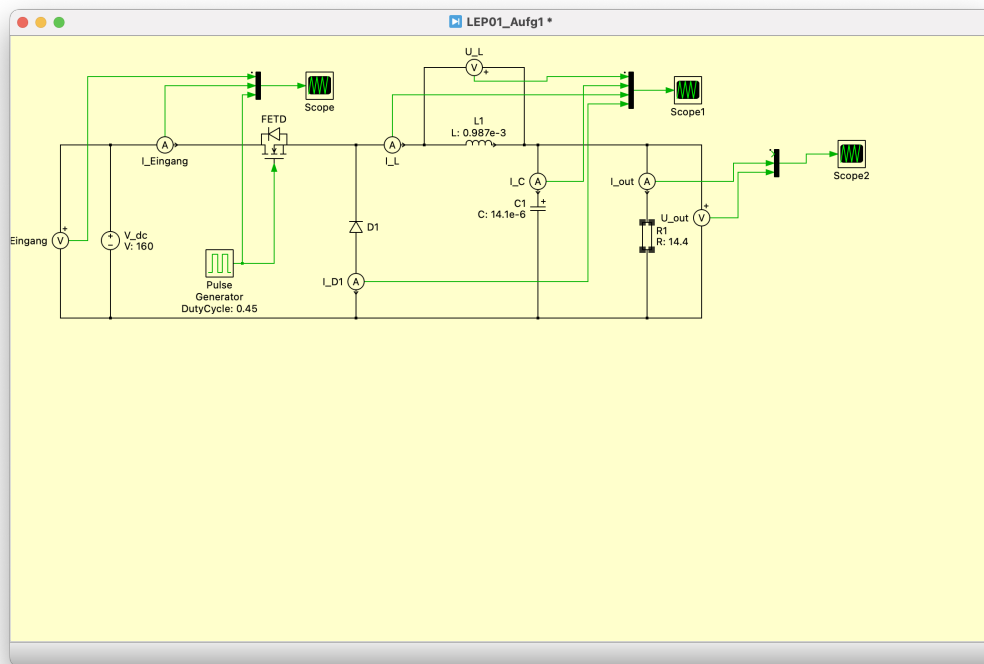


Abbildung 1.1: Der Aufbau der Schaltung mit Messstellen

1.2.2 Aufbau und Simulation

In der ersten Aufgabe wird ein Tiefsetzsteller mithilfe der vorher berechneten Werte dimensioniert, aufgebaut und schlussendlich simuliert. Die simulierten Werte werden dann mit den Anforderungen der Aufgabe verglichen.

Bei der Simulation wird die Eingangsspannung auf $U_e = 160V$ und der PWM-Generator auf 0,45 Duty Cycle gestellt. (siehe)

Im Tiefsetzsteller werden nun die folgenden Traces aufgenommen:

Der Ausgang des Tiefsetzstellers kann nun über die folgenden Traces beschrieben werden:

1.2.3 Auswertung

Es ist erkennbar, dass die geforderten Ausgangswerte mit den simulierten Werten in dieser Aufgabe übereinstimmen. Bei einer Eingangsspannung $U_e = 160V$ kann eine Batterie mit einer möglichen Ladespannung $U_a = 72V$ über den Tiefsetzsteller geladen werden. Der maximale Lastabfall wird nicht überschritten. Deutlich erkennbar ist das Verhalten des Tiefsetzstellers im Zusammenhang mit dem PWM-Signal funktioniert und eine kleinere Spannung erzeugt werden kann, die über den Duty Cycle des PWM-Generators steuerbar ist.

1.3 Aufgabe 2

In Aufgabe 2 wird nun ein eigener PWM-Generator mit der PLECS-Software aufgebaut. Dieser steuert dann einen Wechselrichter. Beide Schaltungen sollen analysiert und ausgewertet werden.

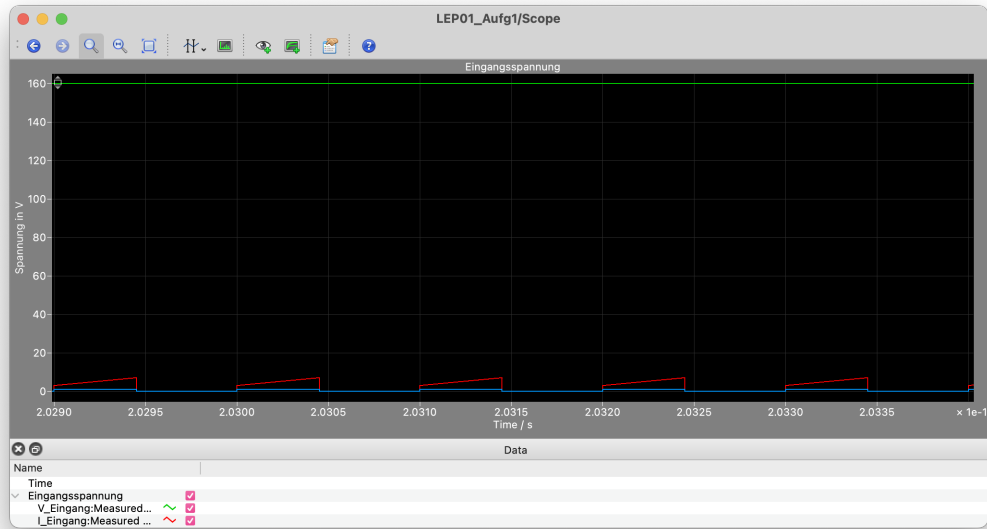


Abbildung 1.2: Die Eingangstraces für den Tiefsetzsteller. U_e (grün), PWM (blau), I_e (rot)

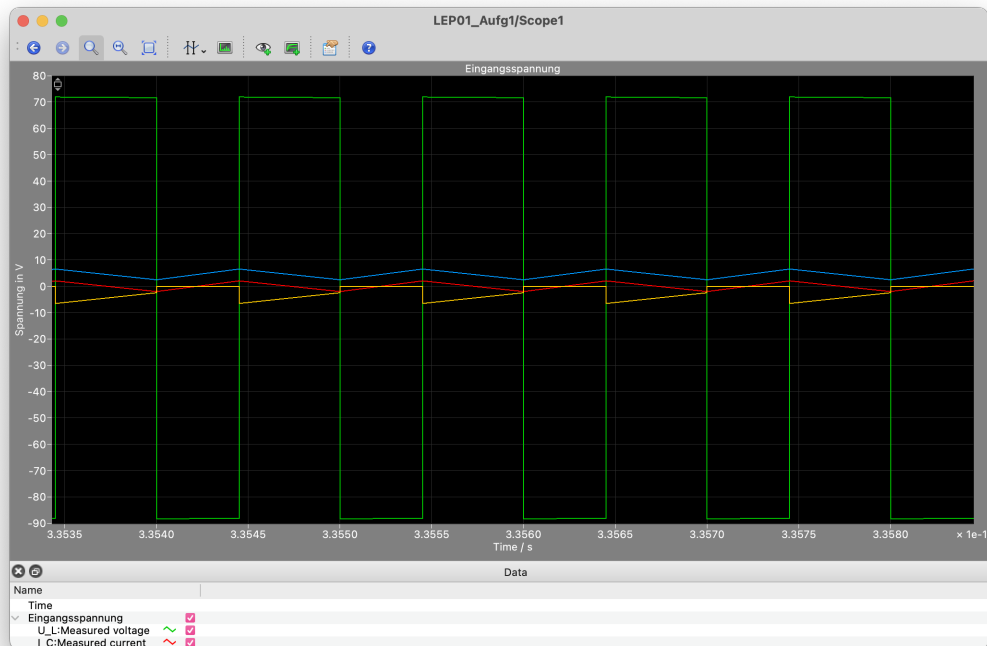


Abbildung 1.3: Die Tiefsetzsteller-Strecke mit den Strömen und Spannungen über die Bauteile. I_C (rot), I_L (blau), I_D (gelb), U_L (grün)

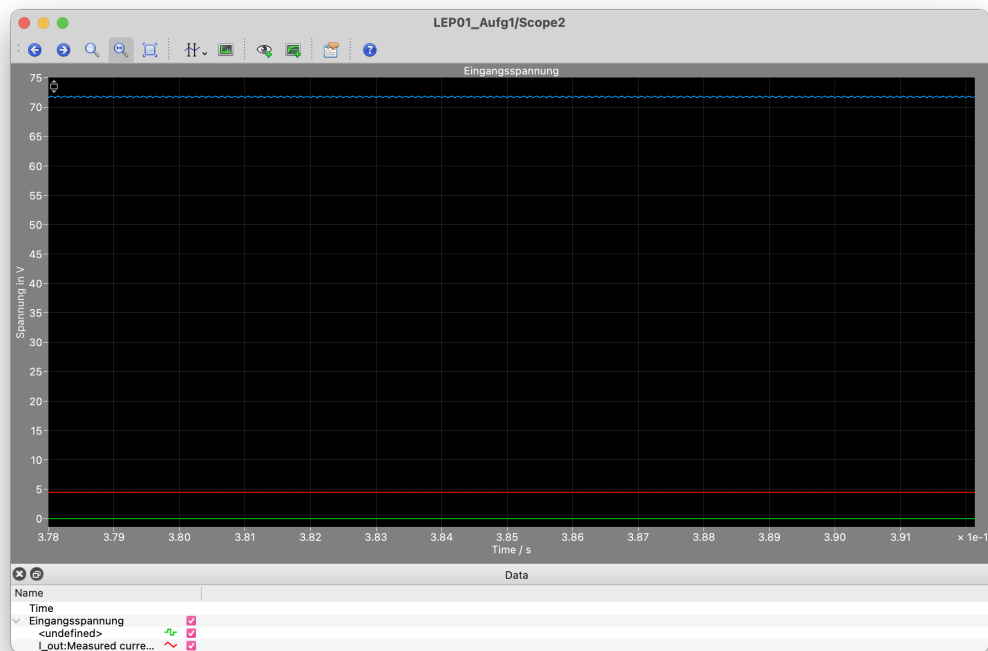


Abbildung 1.4: Der Ausgang des Tiefsetzstellers mit der Ausgangsspannung und dem Ausgangsstrom. I_a (rot), U_a (blau)

Abbildung 1.5: Der Aufbau des PWM-Generators

1.3.1 Aufbau und Simulation

Zunächst wird der PWM-Generator aufgebaut:

Wichtig zu bemerken ist hier die Möglichkeit, den PWM-Generator zwischen einem konstanten Duty Cycle und eines Sinus-Signals (0% – 100%, $f = 50\text{Hz}$) umzuschalten. Im Betrieb mit einem konstanten Duty Cycle entspricht dieser PWM-Generator dem PWM-Generator, der auch in Aufgabe 1 verwendet wurde. Eine dynamische Änderung des Duty Cycles mittels des Sinus-Signales wird im folgenden untersucht.